

Wohnung zu finden. An dem Flüschen Steinach, zwischen hohen Bergen und engen Thälern, mitten in einem dichten Forste fand er diese, pflanzte ein hölzernes Kreuz dahin, fällte die Bäume, baute eine Hütte und legte den Grund zu dem nachmals berühmten Kloster St. Gallen (613). Von hier dehnte Gallus seine heilige Wirksamkeit über ganz Schwaben aus, das ihm seinen Dank noch jetzt durch viele Kirchen, die ihm geweiht sind, darbringt.

Später predigten in Schwaben die Irländer Trudpert und Pirmin mit großem Segen. Gleichzeitig verbreiteten die beseligende Lehre des Evangeliums der hl. Emmeran zu Regensburg, der hl. Kilian zu Würzburg, der hl. Willibald zu Eichstätt, der hl. Korbinian zu Freising, der hl. Rupert zu Salzburg und der hl. Willebrord an der Mündung des Rheins. Die meisten besiegelten ihr begeistertes Wort mit einem ruhmvollen Martertode.

Der ausgezeichnetste Glaubensbote aber war der fromme englische Mönch Winfried, der wegen seiner außerordentlichen Verdienste um die feste Begründung des Christentums in Deutschland nachher den Namen Bonifacius, d. i. Wohltäter, und den gleich ehrenvollen Beinamen „Apostel der Deutschen“ erhielt. Schon in früher Jugend erfüllte seine Seele der feurige Wunsch, den Heiden das Brot des Lebens zu brechen. In der Abgeschiedenheit eines Klosters bereitete er sich zu dem heiligen Geschäfte vor. Dann pilgerte er nach Rom, um sich vom Papste Auftrag und den Segen zu seinem edeln Werke geben zu lassen. Nun reiste er nach Friesland an der Nordsee und arbeitete an der Bekehrung der heidnischen Landesbewohner drei Jahre lang. Von hier wandte er sich nach Hessen und Thüringen und belehrte, unterstützt von einer Anzahl frommer Männer und Frauen aus England, diese Landstriche (s. das Titelbild). Aus allen Gegenden drängten sich die Heiden zu ihm, um seine ergreifende Predigt des göttlichen Wortes zu hören und sich taufen zu lassen. Auch legte er daselbst Kirchen und Klöster an, damit sich von ihnen aus nach und nach christliche Bildung über das rohe Deutschland verbreite. Als er darauf das zweite Mal nach Rom kam, ernannte ihn der Papst zur Belohnung seines aposto-